



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hamelu [u.a.], 1912

e)

Bodenwerder-Königszinne-Zimmertalskopf-Ebersnacken-Eschershausen-Homburg-Stadtoldendorf.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

nach **Stadtoldendorf**: Hinter der Kirche r. an dem alten Klostergebäude her durch den Garten bis an die Mauer, auf kurzer Leiter und dann auf Zickzackweg hinab ins **Hooptal**; schönster Blick auf das Kloster. Im Tale l., nach einiger Zeit r. über den Bach zur schönen schattigen Straße und auf ihr l. nach Stadtoldendorf; s. T. 62 a.

62 e) Bodenwerder—Königszinne (30—50 Min.) — Zimmertalskopf (1 St.) — Ebersnacken (1 St.) — Eschershausen (1 St. 12 Min.) — Homburg (1 $\frac{1}{4}$ St.) — Stadtoldendorf (direkt 50 Min.; über den Kellberg 1 $\frac{1}{2}$ St.).

Von **Bodenwerder** bis zum **Ebersnacken**, s. T. 62 d. — Wie dort weiter, aber bei der dreifachen Wegeteilung 12 Min. südöstlich vom Ebersnacken geradeaus den Zeichen — folgend über den Kohlhai (442 m). Dann wendet sich der sicher gezeichnete Weg nordwestlich hinab zum Piepenberg (345 m), von wo man bereits einen schönen Blick auf Eschershausen genießt. Nun geht es stärker bergab; bei einer dicken Eiche mit Bank (220 m) aus dem Walde und auf Feldwegen zum Angerplatz und nach **Eschershausen**; s. T. 62 b.

Von **Eschershausen** zur **Homburg**: Zeichen blauweißes Rechteck; andere Wege, siehe in T. 62 b unter Eschershausen, Ausflug 3. — Vom Gasthaus Otto Sander beim Amtsgericht den Marktplatz hinauf und die erste Gasse l. (Wegw.); zwischen Hecken den Kirchberg hinauf zum Walde des Stadtbergs (12 Min.; schöner Rückblick auf Eschershausen, Ith und Hils). Am Waldrande l. Nach 10 Min. r. hinein und bald Fußfad in der Schlucht des Wolfsbergbaches aufwärts; nach 12 Min. im Bogen l. hinauf zum Wolfsbergsattel und zu einer Fahrstraße (5 Min.). Diese r., aber nach 9 Min., wo sie einen Knick macht, beim Wegw. „Homburg“ l. ab. Bald sieht man r. den Kegel der Homburg durch die Bäume schimmern. Man gehe fast an ihm vorbei (am Wege mehrere tiefe, trichterförmige Erdfälle), bis man nach 10 Min. zu einem alten Gatter und einer Tannengruppe kommt. Hier sind l. die 25 Eichen. Der Weg zur Burg geht in nordwestl. Richtung hinauf (12 Min.). Über die **Homburg** s. T. 62 b, S. 193.

Nach **Stadtoldendorf**: l. direkt: Von der Burg wieder hinab zu den 25 Eichen und von hier den breiten Fußweg r. am Kattenborn mit gutem Trinkwasser vorbei (1 Min.), abwärts zum Schützenhause (20 Min. von der Burg; hüb-

scher Schießstand); geradeaus weiter zur Stadt und südlich hindurch zum Bahnhof (30 Min.).

Wer einen hübschen Blick über die Stadt haben will, gehe nach Eintritt in dieselbe beim Gasthof Zur Homburg den schmalen Weg steil

l. hinauf. Sehr bald l. die Treppe zwischen den Gärten aufwärts zu einem alten Stadtmauerturm (12 Min. hin und zurück).

2. Über den Kellberg, sehr zu empfehlen. Entweder: Bei den 25 Eichen Fußpfad nach Wickensen in östl. Richtung. Nach kaum 100 Schritt den nicht immer trockenen, aber durch schöne Waldpartien führenden Fahrweg r., dem man im Bogen r. herum folgt. Nach einer kleinen $\frac{1}{2}$ St. aus dem Walde. Oder: Wie unter 1 bis zum Schützenhause. Vor dem Gebäude l. über Treppen hinauf (bald Wegw. „Hainholz“); nach 8 Min., wo der Waldrand sichtbar wird, etwas l. auf einen Fahrweg. Auf diesem r. sich haltend in 5 Min. aus dem Walde. — Nach 50 Schritten Fußweg l. ab wieder zum Walde; in diesem nach 9 Min. im Zickzack r., l., r. hinauf zum Pavillon und Turm auf dem Kellberge.

Der von Herrn Oskar Wolff der Stadt geschenkte 20 m hohe eiserne Aussichtsturm bietet eine großartige Rundschau:

N. der runde Kegel der Homburg, l. daneben der Eschershäuser Stadtberg, durch die Lücke l. daneben sehen Ith und Osterwald hindurch, l. sich anschließend der schön gestreckte Vogler mit dem Ebersnacken; an seinem linken Ende Hohenberg und davon l. über den Waldstreifen des Hooptals herübertagend Kloster Amelungsborn, dahinter Dorf Negenborn. In der Ferne im W. das Ottensteiner Plateau mit Ottenstein und Lichtenhagen. Über es hinwegragend der tafelförmige Winterberg bei Schieder, l. davon der breite Schwalenberger Wald und

dann der Köterberg; vor ihm näher der Burgberg und die beiden Eversteine. Im SW. über Stadtoldendorf hinaus ein Stück Wesertal unterhalb Holzmindens und dahinter die Paderborner Hochebene, am Horizont Teutoburger Wald mit Hermannsdenkmal. Weiter l. ganz nach S. ziehend die lange Linie des Sollings, vor ihm die Dörfer Arholzen, Deensen, Schorborn und Heinade. L. von ihm im S. der Holzberg, vor dessen linkem Ende Domäne Giesenberg. Durch die dann folgende Senkung, in welcher das Dorf Wangelstedt liegt, sieht man bei klarem Wetter in der Ferne Harzberge. L. von der Senkung genau im O. der Elfas, vor dem die Bahn nach Kreiensen nach l. führt und l. von ihm der Hils.

Vom Turm in südwestl. Richtung zur Stadt und zum Bahnhof (25 Min.); s. T. 62 a.

62f) Rühle—Voglerkamm und umgekehrt.

Rühle, braunschweigisches Dorf, Dampferstation, sehr malerisch dicht an der Weser vor den steilen Abhängen des Voglers gelegen, eignet sich vorzüglich zur Sommerfrische.

Gasthöfe: K. Warnecke, W. Lages, Z. m. F. in beiden 1,25 M.; W. Brader, Z. m. F. 1,50 M.

Spaziergänge und Ausflüge:

1. Weinberg mit Herzog Wilhelm-Denkmal, hin und zurück